

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

82. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr. 166

Samstag den 18. Juli

1908

Ersteinst. Maß  
mit Aufnahme der  
Gemein- und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
1/2 1/2 M., mit Postge-  
bühren 1.20 M., im Bezugs-  
ort 10 km. Bezugs-  
preis 1.05 M., im übrigen  
Württemberg 1.15 M.,  
Monatsabonnements  
nach Tarif.

Keinigen-Belicht  
1. d. H. halt. Blatt  
aus  
gebildet. Schrift  
oder  
beim Raum bei  
Einsendung 10 g.  
bei mehrmaliger  
entsprechend  
Mit dem  
Hilfsblätter  
und  
Schw. Anstalt.

### Amtliches.

#### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtsstunden im Herbst.

Um Schülern die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Aufschlagswesen, vorgeschriebenen Prüfung befristet des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, haben an den Lehrverwaltungen für Aufschläge in a) Zell, b) Heilbronn, c) Ravensburg, d) Reutlingen und e) Ulm dreimonatliche Unterrichtsstunden im Herbst festgesetzt, welche am Montag, den 7. September 1908 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldung zur Aufnahme in einen dieser Kurse hat bis 10. August ds. J. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrverwaltungen befindet, vorzulegen.

Dem Zulassungsgesuch sind in Form mündlicher Belege anzuschließen:

1. ein Schulzeugnis;
2. der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schulunterricht und einer zweijährigen Tätigkeit im Schulbetriebe, wobei der Bewerber schon im Aufschlagsbetriebe beschäftigt sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Lehrverwaltungen ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
3. wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
4. ein von der Gemeindevorstand des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Präsenzzeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtsstudiums zu Gebote stehen werden;
5. eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu decken, wenn von dem Schüler der Unterrichtsstunde ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus denselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gewissen Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 10. Juli 1908. K. Oberamt. Ritter.

### Bekanntmachung.

Diejenigen, welche um die Erteilung eines Berechtigungscheins zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst nachsuchen wollen, werden auf die in der Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 159 erdichtete Bekanntmachung des K. W. Prüfungskommissionen für Einjährig-Freiwillige vom 15. v. M. damit hingewiesen.  
Nagold, den 17. Juli 1908.

### Die weiße Nelke.

Kriminalroman von J. Kaulbach.  
(Fortsetzung.) (Nachdruck verb.)

„Noch einen Augenblick“, bei Meia, als der Staatsanwalt sich erhob; „ich möchte Ihnen noch etwas sagen, was ich Fräulein Elisabeth schon früher versichert habe. Da ich mit meinem Vater in Leipzig gewohnt habe, und zwar im Bruns'schen Hause, so könnten Sie glauben, ich hätte manchmal von den Personen gewußt, die in diese schrecklichen Begebenheiten verwickelt sind, und hätte es Ihnen mitgeteilt. Das ist aber nicht der Fall. Nach dem Kommissariat Bruns habe ich niemanden gekannt. Wir sind 1887 nach Leipzig gezogen, und schon vier Jahre vorher hatte Richard Bruns das väterliche Haus verlassen. Von der schönen Maria Normann habe ich wohl gehört, aber sie damals nie gesehen.“

„Sie sind versichert ihr fremdlich, daß er ihr vollen Glauben schenkte. Als er dann das Zimmer verlassen wollte, um sich zu seiner Tochter zu begeben, wurde Flath ihm gemeldet.“

„Eine Minute, Herr Flath“, rief Seydel dem Detektiv auf dem Vorplatz entgegen; „bitte, gehen Sie in mein Zimmer; ich bin sofort bei Ihnen.“

Während Seydel bei seiner Tochter war, um ihr Be-

Infolge der vom 30. Juni bis 14. Juli d. J. abgehaltenen zweiten Dienstreise sind u. a. nachstehende Lehrer für befristet zur Verleihung von Schulstellen erklärt worden: Bachteler, August, von Seidenhausen, Burkhardt, Georg, von Grötel, Franz, Hermann, von Hüttingen, Reiff, Adolf, von Brühl, Reiff, Hermann, von Brühl, Schmidt, Christian, von Hüllingen, Schulmacher, Heinrich von Seidenhausen.

### Politische Weberkloß.

Gegen die paritätischen Arbeiterkammern, die im Regierungsauftrag vorgehen, besteht auch in den Kreisen der Arbeitgeber Abneigung. Man vertritt sich nicht von dem Gesichtspunkt, auf diese Weise die vorhandenen Gegensätze zwischen Unternehmer und Arbeiter auszugleichen. Auf diesen Standpunkt hat sich u. a. auch die Handwerkskammer des Großherzogtums Hessen in ihrem Gutachten gestellt. Die hiesige Handwerkskammer erklärt, eine gleichmäßig aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammengesetzte Interessenvertretung könne bei dem vorgezeichneten Wahlmodus weder dem sozialen Frieden förderlich sein, noch überhaupt etwas Praktisches leisten. Man gebe dem Arbeiter eine Interessenvertretung auf gleicher oder ähnlicher Grundlage, auf der die Handwerkskammern, die Landwirtschafts- und Handelskammern aufgebaut sind. Erfahrungen mit der paritätischen Arbeiterkammern habe man in Belgien, Holland und Frankreich gemacht, und diese seien keineswegs dazu angetan, die gleichen Einrichtungen bei uns zu empfehlen. Man kann sich denken, daß es sehr wohl vorkommt, den Arbeitern Interessenvertretungen in Arbeiterkammern zu geben.

Der Gesamtvorstand des Verbandes sächsischer Industrieller hat im Gegensatz zu dem Finanzdirektor des Verbandes sächsischer Metallindustrieller folgende Kundgebung erlassen: Der Gesamtvorstand des Verbandes sächsischer Industrieller steht der von dem Verband sächsischer Metallindustrieller beschlossenen Zusammenschließung des Koalitionsrechtes gegenüber den technischen und Kontorbeamten fern. Der Gesamtvorstand würde eine Liebertragung der rein gewerkschaftlichen Agitation auf die Kreise der Handlungsgehilfen im Interesse des Zusammengehens von Prinzipales und Angestellten ablehnen, wird jedoch niemals das Recht der Angestellten auf Zusammenstoß zur Wahrung berechtigter Interessen in Frage stellen und hofft, daß inbetracht der Arbeitgeber und Angestellten auch in Zukunft die Gemeinsamkeit ihrer Interessen erkennen und Hand in Hand arbeiten werden.

Von einer Entscheidung im Fall Bernhardt wird der „Allgemeine Zeitung“ von jüdischer Seite gemeldet: Kultusminister Dr. Hülse hat dem Professor Bernhardt wegen seines ohne jedes Vorwissen des Ministeriums an die philosophische Fakultät in Berlin gerichteten Schreibens erstliche Vorhaltungen gemacht und ihm sein lebhaftes Befremden ausgesprochen. Zugleich hat der Minister dem Professor Bernhardt mitgeteilt, daß er Anstand nehmen müsse sein ihm vorgelegtes Entlassungsgesuch an allerhöchster Stelle zur Vorlage zu bringen. Unter diesen Umständen hat Professor Bernhardt dem Kultusminister geantwortet, ihm vom 1. Oktober d. J. ab einen sechsmonatigen Urlaub zu erteilen. Der Minister hat dieser Bitte Bernhards Folge gegeben.

Die Berliner philosophische Fakultät ist entsprechend beschieden worden.

Der türkische Divisionsgeneral Habi Pascha ist mit einem Oberleutnant und einem Major aus Nestos zu den ausländischen Jungfrauen in Resna übergegangen. — In Smyrna sind am Dienstag aus Kleinasien 16000 für Albanien bestimmte Reflüs eingetroffen. Ein Transportschiff ist schon Mittwoch mit einem Teil der Reflüs nach Prevesa und Skutari abgegangen. Ein Trade des Sultanat ordnet weitere umfassende Reflüsierungen an. — Ein herborragender türkischer Staatsmann erklärte in einer Unterredung dem Korrespondenten der „Frankf. Zig.“, daß die Verantwortung für die jüngsten Ereignisse auf die europäischen Mächte falle. In ihrem angeblichen Reformeifer und ihrer gegenseitigen Eifersucht hätten sie das Reich des Sultanat in den drei mazedonischen Provinzen herabgedrückt und somit auch die moralische Autorität vernichtet. Die Mächte hätten sich aber, wenn sie glaubten, am Ziel zu sein. „So ohne weiteres“, bemerkte der türkische Staatsmann, „wird die Türkei nicht die Waffen strecken; sie wird vielmehr, wenn der Moment es erfordert, trotz der schändlichen Anarchie Beweise von härtester Bedenkraft geben.“

### Tages-Neuigkeiten.

Nach Stadt und Land.  
Nagold, den 18. Juli 1908.

Gegen das Färben von Nahrungsmitteln. Vom 1. August an ist einem Bundesratsbeschlusse zufolge die Verwendung von Farbstoffen jeder Art bei der gewerkschaftlichen Zubereitung von Fleisch mit Ausnahme der Verwendung zur Gelbfärbung der Margarine und der Färbung derjenigen Backwaren, bei welchen die Gelbfärbung unvermeidlich und als künstliche ohne weiteres erkennbar ist, verboten. Es ist also von dem genannten Zeitpunkt ab insbesondere das auch in Württemberg vielfach geübte Färben von Brüh- und Röhrenwässern nicht mehr zulässig.

— Wildberg, 17. Juli. In herkömmlicher Weise wurde gestern das alle 2 Jahre wiederkehrende Kinderfest hier gefeiert. Um 2 Uhr bewegte sich von der Klosterbrücke aus mit der höchst uniformierten Nagolder Stadtkapelle an der Spitze der jugendliche Festzug durch die Hauptstraße der Stadt hinauf zum Schloßberg, wo sich trotz zweifelhafte Watters die Eltern und andere Kinderfreunde zahlreich eingefunden hatten. Rede, Gesang, Deklamationen und Weisheit der Kinder, sowie der trefflichen Vorträge der genannten Stadtkapelle füllten die Stunden des etwas kühlen Nachmittages in angenehmer Weise aus. Besonderen Beifall fanden die von der Mädchenmittelschule und den Mädchen der Volkshilfsklasse unter Leitung der Fräulein Stahl und Dietrich ausgeführten Reden und Spiele. Mit dem Chorale: „Aus danket alle Gott“, fand das gelungene Fest um 7 Uhr seinen Abschluß beim Schulhaus.

— t. Ebbhausen, 17. Juli. Das Schloss z. Sonne, Friedrich Ottmar gehdlich, ging durch Kauf an dessen Bruder Christian über. Der Preis für die Gebäulichkeiten und Grundstücke beträgt 25000 M. Christian Ottmar, der be-

nieder und erwiderte: „Ja, Herr Staatsanwalt, das ist eine ganz verrückte Geschichte! Ich bringe selber die Bestätigung, daß der Mensch ist, so lang er frech! Nach den Umständen, die ich eingezogen habe, waren wir doch möglicherweise auf falscher Fährte, indem wir Gläubig verdächtigten.“

Seydel sah ihn erwartungsvoll an.

„Sie hatten recht mit Ihrer Ansicht, Herr Staatsanwalt: die Tatsache, daß Gläubig der Gatte der Schauspielerin war, ist noch lange kein Beweis dafür, daß er sie ermordet hat. Ich habe mich noch einmal bei der früheren Wirtin Fräulein Solodnik nach den Persönlichkeiten erkundigt, die bei ihr häufiger aus- und eingegangen sind. Zu meiner Überraschung und, — ehrlich gestanden, — zu meiner Enttäuschung, — redete die alte Frau nur von einem Herrn, der mitunter in der Wohnung gewesen sei, dessen Personalbeschreibung aber keineswegs auf Gläubig paßt; dieser Herr soll einen ziemlich großen Vollbart getragen haben, beschneit se, während Gläubig doch überhaupt keinen Bart trägt. Das stimmt aber wiederum zu der von Martworth gegebenen Personalbeschreibung des Mörders.“

„Ich halte es nicht für unmöglich, daß es sich um eine Verkleidung handelt.“

„Beiläufig; aber auch die Handschrift des Briefes an Ihr Fräulein Tochter stimmt nicht mit der von Gläubig überreicht, dagegen ist es dieselbe, wie auf dem zerrissenen Heiratsversprechen für die Schauspielerin.“

Wir sind  
reumlichst  
hler  
Damer  
ld  
und Adm-  
Berleiden  
Neu!  
en fcher  
erden  
f.  
Neu!  
g,  
gold.  
Beschäf-  
old.  
cht  
olber.  
n Nichte,  
ausen.  
Apfel-  
moft  
köhler,  
sch.  
rdnete  
spredhen  
len.  
Nr. 3.80.  
e'fchen  
agold.



...ausflusses wurde  
...nante man mehr auch  
Dieterle, Jakob  
vier Männer die  
...hliche Verhältnisse,  
...nachdem ihm  
...über den beiden gut  
...die Scheune in  
...Stroh stellen,  
...von dem nächst-  
...sich überzeugen,  
...Freier sich an-  
...gen und legten  
...signale erwiderten,  
...dass an und eilten  
...Helfer zu be-  
...erungsfähigkeit, daß  
...innen würde, ver-  
...sicherung eines  
...auch zu werden.  
...vier Feuerweh-  
...und zwar wegen  
...aus und Schmidt  
...Schmidt anseher-  
...weide zu veran-  
...die Geschworenen  
...teil: Schmidt drei  
...Jahre drei  
...und Dieterle  
...Strafmaßnahme  
...geklungen ein-  
...eingerufen sei.  
...weil büssen; bei  
...weil gesprochen  
...mit" oder, daß  
...die man überall  
...D. A.)

**Bremsehaven, 17. Juli.** Explosion an Bord. Auf dem Dampfer „Schwaben“ explodierten gestern im hiesigen Hafen nach der Befragung 2 Afrikaner bengalische Zündhölzer aus unbekannter Ursache. Der erste Schiffs- Koch Schiller aus Lede erlitt schwere Verletzungen, denen er erlegen ist. Das Schiff hat keinen Schaden genommen und wird fahrplanmäßig am Samstag nach Australien ex- pediert.

**Der Prozeß Gulenburg abgebrochen!**  
(Telephonische Mitteilung nachm. 2 Uhr.)

**Berlin, 17. Juli.** Im Gulenburgprozeß beschloß der Reichsgericht nach längerer Gegenrede des Fürsten auf Antrag des Oberstaatsanwalts die Verhandlung auf unbestimmte Zeit zu vertagen, den Angeklagten aber wegen Gefahr der Verdunkelung des Tatbestandes in Haft zu behalten.

**Berlin, 17. Juli.** Der Gulenburg-Prozeß ist auf Antrag des Oberstaatsanwalts Dr. Hensel unter Zusim-

mung der Verteidigung wegen der Krankheit Gulenburg auf unbestimmte Zeit vertagt worden, da, wie der Staats- anwalt erklärte, das Verfahren und die eigene Verteidigung Gulenburgs erschwert sei. Gulenburg selbst widersprach dem Antrag, er wolle endlich von der Sache befreit werden. Der Reichsgericht beschloß, den Angeklagten wegen Gefahr der Verdunkelung des Tatbestandes in Haft zu behalten.

**Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.**

Sonnt. 28.—29. Juli.  
Herzberg: 30. Juli Viehmarkt.  
Wilberg: 28. „ „

**Auswärtige Todesfälle.**

Herrn Una Sukauer, geb. Bräuer, 40 J., 1881.

**Hammelbraten mit Mohrrüben.** Kochdauer 2 Stunden. 6 Personen. 2 Hilo Hammelbraten zerlegt man in Stücke, brät diese in Butterfett mit einer gerösteten Zwiebel hellbraun, gibt Salz und Pfeffer dazu, bedeckt das Fleisch mit kochendem Wasser und läßt es erst zugedeckt langsam vor sich schmoren. Unterdessen hat man einen Suppenteller voll junge Mohrrüben sauber gewaschen und in leicht gesalzenem Wasser halbweich gekocht. Man nimmt sie mit

dem Sieböffel aus dem Wasser, legt sie zu dem Fleisch, läßt sie damit wallende weich kochen und nimmt dann selber heraus. Die Sauce verrührt man mit 40 Gramm Weizl, läßt sie damit durchkochen und schmeckt sie mit etwas Maggi Würze ab. Das Fleisch wird in Scheiben geschnitten, mit den Mohrrüben angerichtet und die Sauce darüber gefüllt.

**Der kleine Brodthaus** ist das handlichste, billigste, modernste und schönste kleine Konversations-Restoran. Vorrätig in der G. W. Kaiser'schen Buchhdlg. Nagold.

**Deutscher** Der in dieser Saison so erfolgreiche Berliner Arthur Straßburg hat am letzten Sonntag seinen Einzug hier, indem er mit gutem Vorprung vor Rosenlöcher den über eine Stunde gehenden Kampf um den „Großen Sommerpreis“ auf seinem Dreirad er- ziele gewann. Oberst war das 25 km Rennen um den „Juli-Preis“ eine sichere Sache des Berliner, während der Leipziger Oberst auf denselben Punkte den zweiten Platz belegte.

**Witterungsberichterstattung.** Sonntag den 19. Juli. Zeitweise aufhell., vorherrschd. wolfig, kühl, vereingelte Regen.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Gull Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Voss.

**Die Stadt-Gemeinde Nagold verkauft**  
**Nadelholz: Stodholz im Boden, Beigholz und Reifich am Montag, den 20. Juli**

vom Distrikt Biegelberg, Bühl Abt. Bälle, Distrikt Mittelberg Abt. unteres Steinbrunngräbchen, Schlegelwäldchen, Kaudersle, ferner von Abteilung Kohlplattenberg, Längelsbühl und vorderer Wolfsberg u. zwar: 30 Lose Stodholz im Boden, 6 Am- eichene Brügel und 100 eichene Wellen (das Stodholz vom Biegelberg) nebst 40 Büchel gebundenes und 6 Hanten gebundenes Nadelholz. Zusammenkunft für das Vorzeigen des eichenen Holzes früh 7 Uhr auf der Straße nach Bollmaringen beim Kumpelsteigle, für alles übrige Holz und Reis halb 9 Uhr auf der Nagold-Wöhringer Straße bei der Bettler-Lanne.



**Gündringen. Mittwoch, den 22. Juli mittags 12 Uhr**

wird im Wege der **Zwangsvollstreckung** gegen bare Bezahlung verkauft:

- 1 Bettroß samt Haipfel bereits neu, 1 Oberbett, 1 Unterbett, 3 Kissen, 1 Lampe, 2 Filzhüte, 1 Strohhut, 2 Bodenteppiche, 1 Spiegel, 6 Tafeln mit Bildern, 3 kleinere Bilder, 2 Schirme, 2 Paar Vorhänge, 1 Tischteppich, 1 Ueberwurf, 1 Deckwert, 12 Paar Strümpfe, 4 Paar Unterhosen, 8 Hemden, 6 Kissenziechen, 4 Leintücher, 15 Stück Taschentücher, 3 Bettziechen, 1 Unterleible, 3 Hand- tücher, 2 Rouleauträger, 7 Suppen, 5 Paar Hosen, 34 Stück Vorhemden, 11 Westen, 16 Paar Manschetten, 69 Krügen, 4 Paar Schuh, 1 Tintenseng, 1 Kreuzifix samt Weihwasserfessel, 6 Paar Handschuh, 1 Briefkasten, 1 Zeitungshalter, 10 Kra- watten, 1 Waschkübel, 2 Bürsten, 1 Kamm, 1 Kiste Musikalien, 1 große Partie Bücher besonders für Lehrer geeignet, 2 Koffer und sonstige Kleinigkeiten.

Zusammenkunft beim Rathaus.  
**Gerichtsvollzieher Müller.**

**Spart Zeit, Arbeit, Geld!**

Das **Waschmittel** der **Zukunft!** **Persil** Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche!

Garantiert chlorfrei und ungeschädlich. Millionenfach erprobt!

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

**Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform**

erweisen sich seit ca. 20 Jahren als das Beste. Beibehalten und zugleich Billigste zur Herstellung eines ganz vorzügliches, gesundes und haltbaren Haus- trunks (Most, Tausende von Familien, Gutverwal- tungen, Haus- und landwirtschaftlichen Betrieben aller Art bezeugen sich darüber fortgesetzt.

**mit grösster Zufriedenheit.**

Das Liter stellt sich auf nur 6 Pfennig. Vorrätig in Partien zu 100 und zu 20 Liter.

**Hugo Schrader vorm. Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Depot in Nagold bei **H. Gauß, Gottlieb Schwarz, Altensteig Chr. Buchardt, Ehemann Aug. Kehler, Vatterbach Joh. Gutknecht.**

**R. Amtsgericht Nagold. Als Gerichtsvollzieher**

der Gemeinde Euztal wurde der Gemeinderat **Gottlieb Hugel** daselbst gewählt und beauftragt. Den 17. Juli 1908.

**Amirrichter Schmid.**  
**R. Forstamt Altensteig.**

**Beigholz und Reis-Verkauf.**

Am Dienstag den 21. Juli nachm. 5 Uhr werden in der „Höhe“ zu **Schönbrenn** aus Staatswald 1 Käufer vom Scher- hols verkauft:  
Nadelholz Am.: 14 Scheiter, 98 Brügel, 76 Kubrus, 16 Lose breittliegendes Nadelreis und einige **Balgstüde**.

**Ragold. Jak. Luz, Vorkabt. Härtel-Str.**

empfehle zu jeglicher Verbräuchtheit, bei äußersten Tagespreisen, in **Steingut:** Sutterkrüge, Einmachtopfe mit u. ohne Deckel, Schmalzhäfen, Milchhäfen, gelbe und graue Krüge, in **Glas:** **Einmachgläser,** in weiß und halbweiß, **Konserbengläser** mit pat. Verschluss u. Halsbedel in drei Systemen, Goerz, Viktoria und Ruff's.

Frisch eingetroffen sind eine große Auswahl **Blumen-Vasen** jeder Größe u. mod. Fassonen.

Wein, Bier, Liskö-Service. Krüge, Flaschen, Gläser jeder Art. Zucker, Butter- u. Honigdosen. Taschen- und Feldflaschen.

in **Porzellan u. Steingut:** Waschgarnituren, Kaffeefervice, Schüsseln u. Terrinen, Teller und Platten, Sauciers Schalen, Gumpen, Kannen, Tassen, Eßig- und Delkrüge, Gemüse- und Gewürzwanen, Eierservice und Becher, Nachttöpfe, Bettgeschüssel, Spucknapfe, u. u. u.

**Ständige Inserate im „Gesellschafter“ sind die wirksamsten.**

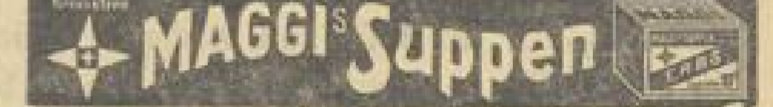
**Wilberg. Am Samstag, den 25. Juli**

wird wegen Ungut in der früheren Behausung der **Raminseger Volk Wittwe** von morgens 9 Uhr an eine

**Fahrnisauktion**

abgehalten wobei vorzukommt: Mannskleider, Kästen, Betten samt Bettladen, 1 Nachttisch, Sessel gepolstert, Bilder, Spiegel, Küchengehirr, Leinwand, Fah- und Wandgehirr, 1 Schnapstühle, Flaschen, 1 Kinderwagen, Körbe, eine eiserne Grabeinfassung, ein sogenannter Amerikanerlöffler, sowie noch verschiedener Hausrat.

**Bequem und rasch, nur durch Zusatz mit Wasser, lassen sich mit**



in Würfel zu 10 Pfg. 2 Teller wohlschmeckender Suppe herstellen. Sie enthalten bereits alles Erforderliche; man darf weder Fleischbrühe dazu verwenden noch Salz hinzufügen. In frischer Ware und großer Sortenauswahl stets vorrätig bei

**Ph. Krauss Witwe.**

**Wilberg. Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meiner werthen Kundschast, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein**

**Schirmgeschäft**

nach **Wilberg** verlegt habe. **Sogleich bringe ich mein Lager in Sonnen- und Regenschirmen** in empfehlende Erinnerung. **Eine Partie Sonnenschirme** gebe ich wegen vor- gerückter Saison **unter Preis** ab. **Reparieren und Heberziehen** schnell sauber und billig.

**G. Moser, Schirmmacher.**

**Ragold. Mein bestfortiertes Lager in**

**Emailwaren**

darunter viele Neuheiten, bringe in empfehlende Erinnerung. äußersten Preisen.

**Christian Waker, Kupferschmied.**

**Siefert's Hausstrunk**

ist und bleibt der beste und billigste **Volkstrunk**

Heberall eingeleitet. Bester Ertrag für Obstmost und Rebwein. Gesund u. bekömmlich. Viele Anerkennungen. Einfache Verfertigung. Weinstoff für 100 Liter mit 10. Weinstoffen nur 4. —, mit Malagatrauben 4. 5. —, (ohne Zucker) franco Nachnahme mit Anweisung. In Weingüter auf Bestellungen zum billigsten Preise. (Schwartz) Zell-Sarnerbadener Weinstoffen-Fabrik.

**Wilh. Siefert, Zell a. S. (Baden)**

**Bödingen. Einen eingemachten**

**Leiterwagen** noch gut erhalten hat zu verkaufen **Koch, Postbote.**

**Magenleidenden**

teile ich aus Dankbarkeit gerne und un- ergeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungs- beschwerden erlöset hat **H. Godek, Leberlin, Sackenhäuser** b Frankfurt a M

Ragold.  
**Dr. Ulmer**  
 ist vom 18. Juli bis 16. August  
 verreist.

**Einladung zum 40er Tag.**

Die 1868er feiern am  
**Sonntag den 19. Juli, nachm. 2 Uhr**  
**ihr Schwabentaler**  
 im Gasth. zum „Löwen“ in Rottfelden,  
 wozu auch sämtliche 40er aus den Nachbargemeinden  
 freundlichst eingeladen sind.

I. A. der Altersgenossen:  
 F. Seeger aus Rottfelden,  
 z. Z. K. Weinbauschule Weinsberg.



Fremde und Interessenten

**der Ziegenzucht**

von Ragold und Umgebung werden zu einer wich-  
 tigen Besprechung auf nächsten

**Sonntag, den 19. Juli 1908, nachm. 2 Uhr**  
 in das Gasthaus zum „Löwen“ in Ragold  
 freundlichst eingeladen.

Mehrere Zuchtfreunde.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Der verehrlichen Geschäftswelt und so. Verehrten des Bezirks  
 Ragold und weiterer Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß  
 ich am hiesigen Platze ein

**Installationsgeschäft**

eingegründet habe.  
 Ich empfehle mich zur Ausführung sämtlicher  
 elektrischer Licht u. Kraftanlagen nach den Vor-  
 schriften des Verbands deutscher Elektrotechniker,  
 ferner zur Einrichtung von Telephonen, elektr.  
 Klingeln, Wasserstands- u. Feuermeldeapparaten  
 etc. etc.

Hochachtungsvoll  
**Julius Herrgott, Elektrotechniker,**  
 Hof Röttenhöhe.

Ragold.  
**Schuhwaren**

in nur besten Fabrikaten in  
**Damen-, Herren-  
 u. Kinder-Stiefeln  
 u. -Schuhen,**

sowie  
**Sandalen**

in großer, reichhaltiger Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

**Johs. Schuon,**  
 Schuhhandlung.

**Guttalin** ist das beste  
 Schuhreinigungsmittel.  
**Guttalin**



Ragold.  
 Selbstverfertigte transportable  
**Wasch-Kessel**

in verschiedener Ausführung hält bei billigen  
 gehaltenen Preisen stets auf Lager

**Chr. Waker,**  
 Kupferschmied.

Ragold.  
**Sonig-u. Einmach-  
 Gläser**

mit und ohne Verschluß,  
**Einmachtopfe,**  
**Stroh- u. Weiden-Kolben,**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Gustav Heller.**

**Die Eroberung der Luft.**

Ein Vortrag von  
**Graf Zeppelin**  
 Preis 75 Pfg.  
 Vorkauf in der  
**G. W. Zaiser'schen**  
 Buchhandlung Ragold.

Ragold.  
**Johannisbeeren**

kann abgeben  
**Klara Irion.**

Ragold.  
**Neue Kartoffeln**

sowie  
**neue Zwiebeln**  
 das Pfd. 8 g bei  
**Joh. Helber.**

Zum Straßenbau Berner  
 suche ich sofort 2-3  
 tüchtige

**Maurer**  
 sowie 3-4 tüchtige  
**Pflasterer**

auf Akkord oder Tagelohn  
**M. Carretta,**  
 Bauunternehmer.

Ragold.  
 Eine freundliche  
**Wohnung**

mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör  
 hat sofort oder später zu vermiethen.  
 Näheres bei  
**Pauline Jung**  
 auf der Insel.

**Vornehm**

wird ein porties, reines Gefäß, welches,  
 jugendlichen Mädchen, welche, sammt-  
 weiche Haut und blendend schöner Teint.  
 Alles dies erzeugt die allein echte  
**Stedenapferd - Vliemmilchseife**  
 v. Gergmann & Co., Hildesheim  
 & St. 50 g bei: G. W. Zaiser'sche  
 Otto-Verlagsges. Wwe.



Gehr. Keller Nachf. Freiburg i. B.  
**Breisgauer  
 Mostansatz**

eignet sich am vorteilhaftesten  
 zur Selbstbereitung eines schmack-  
 haften und gesunden Mostes.  
 Der Ansatz ist ein gereinigter  
 Fruchtsaft und enthält  
 in seiner Zusammensetzung die  
 natürlichen Bestandteile des  
 Apfels. Der Liter stellt sich  
 auf ca. 6 Pfennig.

Prospekte gratis und franko.  
 Zu haben in Ragold: Fr. Schmid,  
 Christian Schwarz, in Unter-  
 jettingen Adelt Warm.

Ragold.

Wir geben uns die Ehre, Freunde und Bekannte,  
 die wie nicht persönlich besuchen konnten, an unsere

**Hochzeits-Feier**

auf Dienstag, den 21. Juli 1908  
 in den Saalhof zur „Fraube“ hier  
 freundlichst einzuladen.

**Jakob Graf**      **Emilie Kazz**  
 Metzgermeister      Tochter des  
 Sohn des verst. Jakob Graf      Christian Kazz, Eisensieder  
 Seelkater in Altmühl.      in Ragold.  
 Niedrigang 1/1 Altm.

Ragold.

**Kinder-, Sitz- u.  
 Vollbad-Wannen**

in folgender Ausführung, halte stets auf Lager.

**Christian Waker, Kupferschmied.**

Wildberg.

**Christian Straub, Hafner,**  
 empfiehlt sein reichhaltig sortiertes Lager in

**Oefen u. Herden**

besten Qualität und neuester Fassung, zu den billigsten Preisen.  
 Alte Oefen und Herde werden gegen  
 neue umgetauscht.

Ragold.

Für eine allein stehende Person  
 hat sofort oder auch später ein

**Zimmer**

zu vermiethen  
**Ludwig Hänfler.**

**Stellegefuch.**

**Junger Mann, 26 Jahre alt,**  
 ledig (gelauer Schwaben) sucht  
 Stellung in hiesiger Gegend in  
 einer kleinen Stadt, aber auf  
 dem Lande.

Derselbe hat 2 Jahre beim Militär  
 gedient u. würde auch einen Partier-  
 oder sonstigen Vert. am liebsten über-  
 nehmen. Es wird nicht auf hohen  
 Verdienst gesehen.

Gefl. Offerten bis jedert die Exped.  
 d. Bl.

**Asphaltpappe**

Holzement, Asphaltrohren  
 Asphaltkitt, Theercordeln  
 Dachlack, Schmiedpech  
**Carbolinum**

Stuttgarter  
 Asphalt- und Theergeschäft  
 von **Seeger, Stuttgart**  
 Adolphstrasse 10, Telephon 920.

Ev. Gottesdienste in Ragold:

Sonntag, 19. Juli 1/10 Uhr  
 Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre  
 (Sohn, Alt. Mt.) — Um 3 und  
 um 7 Uhr Ewiggedultensversamm-  
 lungen in der Kirche.

Sonntag, 25. Juli, Feiertag  
 Jakob, 10 1/2 Uhr Predigt in der Kirche,  
 Dank- und Bettag, zugleich Vorb-  
 ereitung und Beicht für das hl.  
 Abendmahl.

Kath. Gottesdienst in Ragold:  
 Sonntag, 19. Juli, Vorm. 9  
 Uhr Predigt und Amt. 1/2 Uhr  
 Andacht. (20. Juli: 9 Uhr Alt-  
 heil.)

Gottesdienste der Methodisten-  
 gemeinde in Ragold:  
 Sonntag, 12. Juli, 1/10 Uhr  
 morgen, abends 8 Uhr Gottesdienst.  
 Mittwoch, 1/9 Uhr Gebetsstunde.  
 Jedermann ist freundlich eingeladen.